

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Kennzahlen der Musik- und Singschule  
Heidelberg**

# Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Kulturausschuss	10.01.2013	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Kulturausschuss nimmt die anhand der Kennzahlen ersichtliche Entwicklung der Musik- und Singschule zur Kenntnis.*

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern <b>Begründung:</b> Qualifiziertes Lehrpersonal. Umfassendes Unterrichtsangebot mit Ergänzungsfächern
KU5	+	Kulturelles Leben in den Stadtteilen fördern <b>Begründung:</b> Dezentrales Unterrichtsangebot in allen Stadtteilen.
KU 7	+	Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern <b>Begründung:</b> Gebührenfreier Zugang für alle bedürftigen Vor- und Grundschulkinder nebst gebührenfreien Kooperationsangeboten in Kindertagesstätten und Grundschulen
DW 1	+	Familienfreundlichkeit fördern <b>Begründung:</b> Die breite und grundlegende Förderung Heidelberger Kinder durch Musik ist für Familien ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Schule und des Wohnorts.

## B. Begründung:

### 1. Kennzahlen

#### Erläuterungen zur Tabelle:

- Das Schuljahr der Musik- und Singschule geht von Oktober bis September.
- Die Jahreswochenstunden (JWS) sind die Anzahl der schulwöchentlich erteilten 45 Minuten-Unterrichtseinheiten.
- Ein volles Deputat im öffentlichen Dienst (TvöD) beträgt 30 Jahreswochenstunden.
- Bei der Anzahl Schüler werden die Personen nur einmal gezählt.
- Die Anzahl der Beleger berücksichtigt die Mehrfächerbelegungen (Orchester, zweites Instrument etc.) aller Schüler.
- Die Werte für das Schuljahr 2012/13 sind nur das vorläufige statistische Ergebnis. Relevante Abweichungen zum offiziellen Stichtag 1.1.2013 sind jedoch nicht zu erwarten.

	<b>2009/10</b>	<b>2010/11</b>	<b>2011/12</b>	<b>2012/2013</b>
<b>Anzahl JWS</b>	1.837	1.828	1.810	1.801
<b>Deputate TvöD</b>	59,38	58,68	58,26	57,92
<b>Anzahl Schüler</b>	3.198	3.298	3.360	3.333
darunter Kooperationen	553	535	527	532
<b>Anzahl Beleger</b>	4.235	4.225	4.283	4.237

Die Musik- und Singschule kann ihre hohen Schülerzahlen nahezu konstant halten. Der Anteil der im öffentlichen Dienst beschäftigten Lehrkräfte ist weiterhin rückläufig.

## **2. Schülerzahlen im Detail**

### **Schüler nach Alter**

	<b>2009/10</b>	<b>2010/11</b>	<b>2011/12</b>	<b>2012/2013</b>
<b>bis 5 Jahren</b>	708	784	812	783
<b>6-9 Jahren</b>	972	1030	1064	1079
<b>10-14 Jahren</b>	864	839	848	868
<b>15-18 Jahren</b>	339	336	332	304
<b>Erwachsene</b>	325	309	305	299

Der nochmalige Rückgang der Schüler zwischen 15 und 18 Jahren ist durch den doppelten Abiturjahrgang 2012 begründet. Nicht in der Tabelle dargestellt ist der leichte Rückgang der Belegungen von fast allen Instrumentalfächern. Lediglich die Fächer Klavier und Gitarre konnten ihre Schülerzahlen steigern.

**Nutzer mit Heidelberg Pass+ (inkl. Bafög und AG2 Bescheid)**

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/2013
100% Ermäßigung	-	282	289	292
50% Ermäßigung	241	95	90	92
<b>Gesamt</b>	<b>241</b>	<b>377</b>	<b>379</b>	<b>384</b>

Nach Einführung der 100% Ermäßigung im Oktober 2010 ist die Anzahl der Nutzer mit Heidelberg Pass+ um 56% angestiegen und bleibt seitdem nahezu konstant.

**3. Ausblick**

Die Musik- und Singschule Heidelberg konnte sich in den letzten Jahren auf gesellschaftliche Veränderungen gut einstellen. Dabei stellt die konstante Zunahme von Grundschulkinder-Betreuung am Nachmittag und der achtjährige Gymnasialzug eine öffentliche Musikschule zunehmend vor ernsthafte Strukturprobleme: Die Rahmenbedingungen für nachhaltigen Instrumental- und Vokalunterricht sowie der dazugehörigen Ergänzungsfächer werden immer schlechter. Auch die zum selbständigen Üben erforderliche Freizeit steht den Schülerinnen und Schülern nicht mehr wie vor 10 Jahren zur Verfügung. Dementsprechend wandelte sich das Angebot der Musik- und Singschule: 16% der Schülerinnen und Schüler werden statt in den traditionellen Unterrichtsangeboten in kooperativen Unterrichtsformen (Unterstufe) unterrichtet. Die Mittel- und Oberstufe der Musik- und Singschule wird dagegen kleiner.

Die Fortbildung eines im Altersdurchschnitt immer älteren Lehrkörpers wird an der Musik- und Singschule in den nächsten beiden Jahren intensiviert. Dabei wird angestrebt, die Motivation der Lehrkräfte zu erhalten und die Fähigkeit, sich auf die Bedürfnisse der jungen Generation einzustellen, zu steigern.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner